



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Die Geschichte von Goliath und David, in Reime gebracht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Gottlob, Gottlob! Nun fahre hin
Auf ewig Gram und Noth!
Willkommen, o willkommen, Lust!
Komm, Herzensjung', an meine Brust!
Nun scheid' uns nichts als Tod.

(*1777) 1778.

Bürger.

Die Geschichte von Goliath und David,
in Reime bracht.

War einst ein Riese Goliath,
Gar ein gefährlich Mann.
Er hatte Treffen auf dem Hut
Mit einem Klunker dran
Und einen Rock von Drap d'argent
Und alles so nach advenant.

An seinen Schnurrbart sah man nur
Mit Gräsen und mit Graus,
Und dabei sah er von Natur
Nur wie der — aus.
Sein Sarras war, man glaubt es kaum,
So groß schier als ein Weberbaum.

Er hatte Knochen wie ein Gaul
Und eine freche Stirn
Und ein entsecklich großes Maul
Und nur ein kleines Hirn;
Gab jedem einen Rippenstoß
Und stunkerte und prahlte groß.

So kam er alle Tage her
 Und sprach Israel Hohn.
 Wer ist der Mann? Wer wagt's mit mir?
 Sei Vater oder Sohn,
 Er komme her, der Lumpenhund,
 Ich bay'n nieder auf den Grund.

Da kam in seinem Schäferrock
 Ein Jüngling zart und fein;
 Er hatte nichts als seinen Stock,
 Als Schleuder und den Stein
 Und sprach: Du hast viel Stolz und Wehr,
 Ich komm' im Namen Gottes her.

Und damit schleudert' er auf ihn
 Und traf die Stirne gar;
 Da fiel der große Esel hin,
 So lang und dick er war.
 Und David haut' in guter Ruh
 Ihm nun den Kopf noch ab dazu.

* * *

Trau nicht auf deinen Treffenhut,
 Noch auf den Klunker dran;
 Ein großes Maul es auch nicht thut,
 Das lern vom langen Mann;
 Und von dem kleinen lerne wohl,
 Wie man mit Ehren sechten soll.

1778.

Claudius.

